

First Lady Daniela Schadt besucht Haus der FrauenGeschichte

Wie man Frauengeschichte sichtbar machen kann und was es mit der Spirale der Zeit auf sich hat, davon überzeugte sich Deutschlands First Lady Daniela Schadt bei ihrem Besuch im Bonner Haus der FrauenGeschichte am 01. September 2015 höchst persönlich. Während ihres knapp zweistündigen Aufenthalts sprach Frau Schadt mit Stifterin Annette Kuhn und den anwesenden ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen über die Geschichte und Philosophie des Hauses, die Bedeutung von Frauengeschichte sowie die Rolle des Ehrenamtes.

Anlass des Besuchs war der Aufenthalt des Bundespräsidenten Joachim Gauck und seiner Lebensgefährtin Daniela Schadt in der Villa Hammerschmidt vom 31. August bis zum 2. September 2015. Im Rahmen dieses Bonn-Besuchs hatte sich Frau Schadt den Besuch im Haus der FrauenGeschichte selbst als Programmpunkt ausgewählt.

Interessiert und voller Fragen: So präsentierte sich die heutige First Lady und ehemalige Journalistin Daniela Schadt bei ihrem Besuch im Haus der Frauengeschichte in der Bonner Altstadt. Fröhlich und lebhaft statt höflich und steif gestaltete sich entsprechend die Gesprächsrunde mit Gründerin Annette Kuhn, Clara Wittköpper vom Vorstand des Vereins Haus der FrauenGeschichte e.V. sowie den anderen anwesenden ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen.

In angeregter Gesprächslaune informierte sich die Lebensgefährtin des Bundespräsidenten über die ungewöhnliche Entstehungsgeschichte des Hauses, die eng mit der beruflichen Karriere Prof.in Kuhns an der Bonner Universität verknüpft ist, und sprach mit den Anwesenden über die Bedeutung von Frauengeschichte. Dabei kam auch das ungewöhnliche geschichtstheoretische Konzept des Hauses, die Spirale der Zeit, zur Sprache. Besonders beeindruckte Frau Schadt außerdem, dass sich das Haus der Frauengeschichte ausschließlich über ehrenamtliche Mitarbeit und ohne öffentliche Förderung trägt.

Die anschließende Führung durch die Ausstellung war aufgrund ihres straffen Zeitplans ganz auf die Interessen der First Lady abgestimmt, deren Aufmerksamkeit hier besonders der Nachkriegszeit sowie ihrer Vorgängerin Elly Heuss-Knapp galt. Eigentlich waren für den Termin nur eineinhalb Stunden eingeplant gewesen. Doch da sich ein paar tausend Jahre Frauengeschichte und zahllose anregende Diskussionsthemen nur schwer in ein straffes Zeitfenster pressen lassen, nahm sich Frau Schadt am Ende sogar mehr Zeit, als das Protokoll eigentlich vorgesehen hatte.

Der Verein Haus der FrauenGeschichte zur Förderung des geschlechterdemokratischen historischen Bewusstseins e.V. wurde im Dezember 2000 von Annette Kuhn gemeinsam mit Gleichgesinnten ins Leben gerufen. Im Jahr 2012 erfolgte die Gründung des Hauses der FrauenGeschichte. Prof.in Dr. Kuhn, von 1966 bis 1999 Professorin für Geschichte und ihre Didaktik an der Universität Bonn, hielt dort ab 1986 den deutschlandweit ersten Lehrstuhl für Frauengeschichte.

Pressekontakt
info [at] hdfg.de

Haus der FrauenGeschichte
Wolfstr.41
53111 Bonn